

Günther Fetzer  
unter Mitarbeit von Lisa Hofmann  
sowie Johanna Heuering und Vera Kraus



50 JAHRE  
**KNAUR TASCHENBUCH**  
1963–2013

Chronik des Verlages  
Verzeichnis aller erschienenen Titel

**KNAUR**★

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
**www.knaur.de**



© 2013 Knaur Taschenbuch

Ein Unternehmen der Droemerschen Verlagsanstalt

Th. Knaur Nachf. GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Umschlaggestaltung: ZERO Werbeagentur, München

Layout: Veronika Preisler, München

Satz: Vornehm Mediengestaltung, München; Veronika Preisler, München

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-426-78656-7



# Inhalt

Vorwort	7
<b>Von der Dampfbuchbinderei zum Taschenbuch</b>	<b>9</b>
Eine kurze Geschichte der Knaur Taschenbücher	11
50 Jahre Taschenbuchmarketing	31
Chronik	47
Johannes Mario Simmel – ein Moralist von Graden	53
Jürgen Thorwald – der Meister des Sachbuchs	67
Franz Konz – Schutzpatron der Steuerzahler	77
Iny Lorentz – das Erfolgsduo	89
Sebastian Fitzek – Markenzeichen Psychothriller	97
<b>Verzeichnis der erschienenen Taschenbücher 1963–2013</b>	<b>111</b>
<b>Anhang</b>	<b>363</b>
Die Mitarbeiter	365
Knaur Taschenbücher in Zahlen	371
Autorenregister	387
Reihenregister	429
Bildnachweis	430
Dank	431



# Hereinspaziert und herzlich willkommen,

schön, dass Sie mich in die Hand nehmen, all meine guten Seiten kennenlernen – und in mir lesen wollen wie in einem offenen Buch.

Genau das bin ich auch – gestatten, dass ich mich vorstelle:

Ich bin ein Knaur Taschenbuch, das



## Knaur Jubiläums-Taschenbuch.

Neugierig geworden? Okay, hier mein Steckbrief:

Ich bin außergewöhnlich vielseitig. Ich bin jung – im Vergleich zu meinen Taschenbuchkollegen aus anderen Verlagen, die zumeist schon über 60 Jahre alt sind! Ich bin aus hochwertigem Papier gemacht und habe von Theodor Knaur und seinen Nachfolgern, von Willy Droemer und den Holtzbrincks, gute und strapazierfähige Gene für meine Reise durch die Welt des Lesens, der Unterhaltung, des Wissens, der Bildung und Information mitbekommen.

Mit meinen 50 Jahren bin ich aus der Sturm-und-Drang-Phase raus, bin ausgeschlafen und erwachsen und weiß, was die Leser wollen. Ich habe mal an Novitäten zu- und wieder abgenommen; jetzt fühle ich mich in Hochform, schlank und fit genug, um mit meinen Autoren im Rücken und mit Hilfe aller Buchhändler und der Medien den Hürdenlauf von der Druckerei zum Leser zu bewältigen. Und sicher auch fit genug, den Wettbewerb mit den hochgetunten und gestylten digitalen Formaten um die Lesergunst zu bestehen – Konkurrenz belebt das Geschäft!

Meine Devise ist immer noch »Klasse statt Masse«. Meine Stärken sind vor allem die vielen wunderbaren Autoren in meinem Kopf, die feine Nase der Buchhändler, das sensible Bauchgefühl meiner Lektoren, das unbestechliche Auge der Controller, das geschickte Händchen meiner Hersteller, das gut geölte Mundwerk der

Knaur-Pressedamen, die elegante Verpackung durch das Marketing und vor allem die starken Arme und Beine des Vertriebs, die mich verteilen und in die Buchhandlungen tragen. Wenn mich mal ausnahmsweise irgendein Wehwehchen plagt, dann helfen richtig heiße Umschläge. Um mein Herz brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, meine Leser und die Knaur-Verlagsleute lieben mich und sorgen auch für die branchenüblich sorgfältige Behandlung all meiner Zellen und Organe – bis hin zur Leber.

Ich freue mich einfach auf die nächsten Jahre, bin voller Adrenalin, schrecklich gerne unter Hochspannung und manchmal auch leicht erregbar; ich habe eine zärtliche und romantische Seite, bin besonders geschichtsbewusst dank meiner vielen historischen Romane, durchaus auch nachdenklich auf der Suche nach dem »mens sana in corpore sano«. Immer aber habe ich Rückgrat, bin nie ein Blatt im Wind.

Wollen Sie noch mehr Seiten von mir kennenlernen?  
Bitte blättern und lesen Sie weiter.

Herzlich,  
Ihr  
Knaur Taschenbuch

Von der  
Dampfbuchbinderei  
zum Taschenbuch







## Eine kurze Geschichte der Knaur Taschenbücher

Die ersten Knaur Taschenbücher erscheinen 1963. In diesem Jahr geht mit dem Rücktritt von Bundeskanzler Konrad Adenauer nach 14-jähriger Amtszeit eine politische Ära zu Ende; Nachfolger wird Ludwig Erhard. In Frankfurt beginnt mit dem ersten Auschwitz-Prozess eine intensive Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit. In Dallas, Texas, wird der amerikanische Präsident John F. Kennedy ermordet. Das ZDF geht auf Sendung. Wichtige Werke der deutschen Nachkriegsliteratur erscheinen, so *Ansichten eines Clowns* von Heinrich Böll, *Hundejahre* von Günter Grass, *Der Stellvertreter* von Rolf Hochhuth und *Der geteilte Himmel* von Christa Wolf. Carl Friedrich von Weizsäcker erhält den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. In der Bundesrepublik werden 25 673 Titel publiziert, darunter 1708 Taschenbücher. Der Durchschnittsladenpreis für belletristische Bücher beträgt 6,92 DM. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels zählt 1424 Verlage und 2852 Buchhandlungen als Mitglieder.



Willy Droeber (4. v. l.) mit seinen engsten Mitarbeitern,  
darunter Maria Hönnigsmied (2. v. l.) und Fritz Bolle (3. v. r.), ca. 1961.

Was Willy Droemer und seine überaus erfolgreiche kleine Mannschaft bewog, im Jahr 1963 mit Knaur Taschenbüchern auf den Markt zu gehen, wissen wir nicht im Detail. Es gibt keine Dokumente dazu. In der Festschrift, die Johannes Mario Simmel 1971 anlässlich des sechzigsten Geburtstags von Willy Droemer und zum 25-jährigen Bestehen der Droemerschen Verlagsanstalt herausgegeben hat, werden die Taschenbücher nur am Rand erwähnt. Als im April 1963 mit Peter Bamms *Welten des Glaubens* das erste Knaur Taschenbuch auf den Markt kam, charakterisierten vier Punkte den Stand der Dinge.

## 1. Was ist ein Taschenbuch?

Nach Vorläufern im 19. und 20. Jahrhundert und nach dem Vorbild der im Jahr 1935 erstmals in England erschienenen Penguin Books betrat Anfang der 1950er Jahre in Deutschland ein neuer Buchtyp die Szene. Das Taschenbuch übernimmt in seinen Anfangsjahren Merkmale anderer Medien: den Rotationsdruck von der Zeitung, deren geringe Papierqualität sowie zum Teil die Anzeigenpolitik wie zum Beispiel in Rowohlt's Rotationsromanen, kurz rororo. Für die regelmäßige Erscheinungsweise und das einheitliche Reihendesign waren die (Monats-)Zeitschriften das Vorbild, ebenso die Order der Taschenbücher durch die Buchhandlungen per Fortsetzungsbezug, also per Abonnement.

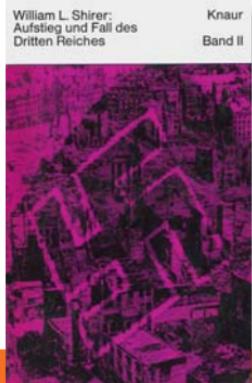


So wird das Taschenbuch als Druckerzeugnis mit mehr als 48 Seiten im »Taschenformat« definiert, das broschiert innerhalb einer Reihe mit einheitlichem Reihendesign, einem Reihensignet sowie mit fortlaufender Numerierung erscheint. Die Bände haben eine hohe Auflage sowie einen niedrigen Ladenpreis und werden regelmäßig veröffentlicht. Alle in den ersten Jahren nach 1963 erschienenen Knaur Taschenbücher erfüllten diese Kriterien.

## 2. Ein dicht besetzter Markt

Das mythische Datum der Taschenbuchgeschichte in Deutschland ist der 17. Juni 1950, als der Rowohlt Verlag die ersten vier Titel seiner neuen rororo-Taschenbücher auslieferte. Damit begann eine Entwicklung, die neben der Entstehung der Buchgemeinschaften zum prägenden Faktor der Buchbranche im Deutschland der Nachkriegszeit wurde.

Knaur hat zu einem Zeitpunkt mit der Publikation von Taschenbüchern begonnen, als mit den Verlagen Rowohlt, Goldmann, Fischer, List, Ullstein und dtv bereits Verlage auf dem Markt waren, die auch heute noch – mit Ausnahme von List – wichtige Player auf dem deutschen Taschenbuchmarkt sind. Im selben Jahr wie Knaur gingen auch Suhrkamp, Bastei Lübbe und Ravensburger mit Taschenbüchern an den Start. Nachzügler waren später Piper und Luchterhand (1970) sowie Diogenes (1971).



Der Umfang der Produktion im ersten Jahr war mit 29 Titeln recht bescheiden und machte nur einen geringen Anteil an den rund 1700 Taschenbüchern aus, die 1963 von insgesamt über 50 Taschenbuchverlagen auf den Markt gebracht wurden.

### 3. Am Anfang stand die Belletristik

Die Taschenbuchverlage der 1950er und frühen 1960er Jahre starteten durchweg mit Fiction. Relativ wenige Nonfiction-Bücher finden sich unter den ersten 100 Titeln der Verlage Rowohlt, Fischer, Ullstein, Heyne, dtv und Suhrkamp. Mit Ausnahme des Heyne-Verlags, der konsequent auf massentaugliche Unterhaltungsliteratur setzte, publizierten die übrigen Verlage – entgegen mancher Gründungsmythen – durchaus marktgängige belletristische Literatur von verschiedenem Anspruchsniveau. Einzig Suhrkamp setzte kompromisslos auf anspruchsvolle Literatur – und wichtige Nonfiction-Autoren wie Adorno, Bloch und Benjamin.

Hier unterscheidet sich Knaur deutlich von den Konkurrenten. Es hat für die künftige Entwicklung des Knaur Taschenbuchs programmatische Bedeutung, dass der Band Nr. 1 ein Sachbuch war, eben die oben genannten *Welten des Glaubens* von Peter Bamm. So waren unter den ersten zehn Bänden nur zwei Romane, nämlich *Der Himmel kennt keine Günstlinge* von Erich Maria Remarque (Nr. 3) und *Billard um halb zehn* von Heinrich Böll (Nr. 8), beides Lizenzen von Kiepenheuer & Witsch. Die Nr. 2, das



Die Rücken der Starttitel aller seit 1963 erschienenen Reihen.

*Gesundheitslexikon*, vertrat die große Lexikon-Tradition des Hauses. Die übrigen sechs Titel waren Geschichtswerke.

Betrachtet man bei den anderen Taschenbuchverlagen die ersten 100 Titel, so ist dort die Gewichtung völlig anders, nämlich zugunsten der Belletristik. Bei Knaur dagegen sind fiktionale Literatur und Sachbücher etwa gleichgewichtig vertreten. Allerdings ist festzustellen, dass mit fortlaufender Produktion (Nr. 100 erschien Ende 1965) die Zahl der belletristischen Titel zunahm, was auf Absatzschwierigkeiten wohl vor allem bei den Lexika schließen lässt. Gleichwohl sind 1973, nach zehn Jahren Taschenbuchproduktion, belletristische und Nonfiction-Titel zahlenmäßig exakt gleichauf. Bis Ende der 1970er Jahre behalten die Nonfiction-Titel sogar ein leichtes Übergewicht.

Es bleibt die historische Leistung von Knaur, Sachbücher und Lexika taschenbuchfähig gemacht zu haben, so dass Taschenbücher nicht nur das Unterhaltungsbedürfnis, sondern auch das nach Bildung und Information befriedigen konnten, eine Programmkonzeption, die unter den führenden Taschenbuchverlagen nur der Deutsche Taschenbuchverlag in vergleichbarer Weise vorzuweisen hat.

Die ersten drei Bände repräsentierten die drei Säulen des Taschenbuchgeschäfts: Unterhaltung, Bildung und Information. Willy Droemer verstand es, seine Aktivitäten auf diesem verlegerischen Gebiet mit einer verkaufsträchtigen Mischung aus Bestsellerautoren und einem Nachschlagewerk zu starten.



Für die (unterhaltende) Belletristik war Erich Maria Remarque (1898–1970) seit seinem legendären, in 32 Sprachen übersetzten Weltbestseller *Im Westen nichts Neues* (1929) paradigmatisch. Droemer war es gelungen, im Rahmen eines größeren Lizenzpakets mit Kiepenheuer & Witsch auch den 1961 in dem Kölner Verlag als Hardcover veröffentlichten Roman *Der Himmel kennt keine Günstlinge* für das Startprogramm zu gewinnen. Es folgten noch zwei weitere Bücher des 1939 in die USA emigrierten Schriftstellers, *Die Nacht von Lissabon* (ebenfalls als Kiepenheuer- & Witsch-Lizenz, Nr. 131, 1967) und der 1971 posthum im Hardcover von Droemer veröffentlichte Roman *Schatten im Paradies*, der 1974 als Taschenbuch erschien (Nr. 363).

Für das populäre, zum Teil opulent bebilderte Sachbuch stand Peter Bamm (1897–1975), der Bestsellerautor humorvoller Feuilletons und Essays sowie fachkundiger Sachbücher. Sein 1952 erschienenes Buch *Die unsichtbare Flagge*, das als zweiter Bamm-Titel noch im Startjahr der Knaur Taschenbücher veröffentlicht wurde (Nr. 16), zählte Mitte der 1960er Jahre mit über 700 000 verkauften Exemplaren zu den acht erfolgreichsten Büchern im Nachkriegsdeutschland. Bamm war seit den 1930er Jahren Autor der Deutschen Verlags-Anstalt und danach des Kösel-Verlags gewesen. 1958 erschien der erste Titel bei Droemer, *Wiege unserer Welt* (1970, Nr. 236). *Welten des Glaubens* war das zweite Buch, das Willy Droemer im Hardcover verlegte. Danach folgten etliche weitere Werke einschließlich der Autobiographie *Eines Menschen Zeit* (1975, Nr. 417), die auch als Taschenbuch erschienen, bis hin zur fünfbändigen Ausgabe der *Sämtlichen Werke* (1976, Nr. 451).

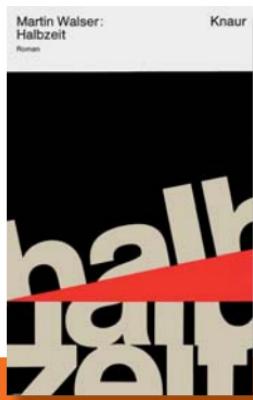
Das *Gesundheitslexikon* schließlich war eine »ungekürzte Textausgabe« aus dem eigenen Haus. Der umfangreiche Band war 1951 erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg zum Preis von 8 Mark 50 wieder erschienen und hatte sich zu einem Steadyseller des Knaur-Lexikonprogramms im Hardcover entwickelt. Bis 1970 wurden mehr als eine halbe Million Exemplare verkauft. Im Knaur Taschenbuch waren in den folgenden Jahren Nachschlagewerke mit opulenter (farbiger) Bebilderung ein fester Bestandteil. Nach dem von Lothar-Günther Buchheim herausgegebenen *Lexikon der modernen Kunst* (1963, Nr. 19, ca. 350 Abbildungen), dem *Lexikon der modernen Plastik* (1964, Nr. 30, fast 500 Abbildungen)

und dem *Lexikon der modernen Architektur* (1966, Nr. 119) erschien *Knaurs Lexikon A–Z* 1966 als Nr. 135. Mit diesem Titel hatte Adalbert Droemer 1931 die Tradition der preisgünstigen Knaur-Nachschatzgewerke begründet und sein Sohn sie im Taschenbuch fortgeführt. Zum mindesten in den Anfangsjahren hatte Knaur hiermit ein Alleinstellungsmerkmal. Beispielhaft ist hier Richard Hamanns sechsbändige *Geschichte der Kunst* mit über 1000 Abbildungen (1963 und 1964, Nr. 24–26 und 35–37). Um das Preis-Leistungs-Verhältnis zu unterstreichen, wurde auch in den Bänden vermerkt, dass es sich hier wie in anderen Fällen um »vollständige Ausgaben« handelte. In den Anfangsjahren des deutschen Taschenbuchs war es nämlich durchaus üblich, die Hardcoverausgaben zu kürzen, um einen angemessen niedrigen Preis für das Taschenbuch zu erreichen.

#### 4. Die Kritik am Taschenbuch

Der klassische Anti-Taschenbuch-Text stammt von Hans Magnus Enzensberger, der nach einer Zeitschriftenpublikation 1959 im Jahr 1962 paradoxe Weise in einem Taschenbuch veröffentlicht wurde. Enzensberger greift zwar nicht den allgegenwärtigen Vorwurf der »Amerikanisierung« des literarischen Lebens durch das Taschenbuch auf, in seinem Essay mit dem Titel *Bildung als Konsumgut* moniert er aber den Konsum- und Warencharakter dieser Buchform. Die eine Hälfte der Produktion – so hält er apodiktisch fest – versteife sich »auf das vermeintlich Unvergängliche«, die Klassiker also, während die andere sich »einem faden Begriff von Unterhaltung und Lebensweisheit« ausliefere. Dagegen sieht Heinz Friedrich, der Mitbegründer des dtv und dessen langjähriger Verleger, die »Demokratisierung der Literatur«, von der Thomas Mann 1928 in seiner Rede zum 100-jährigen Jubiläum von Reclam gesprochen hatte, »durch die Taschenbücher endgültig durchgesetzt«.

Wichtig für die Etablierung des Knaur Taschenbuchs war in dieser kulturpolitischen Situation der verlegerische Schachzug Willy Droemers, renommierte literarische Autoren zu verlegen, um so die Kritik zu konterkarieren, im Taschenbuch werde nur »Konsumgut« an den Verbraucher gebracht. In den Jahren 1964 und



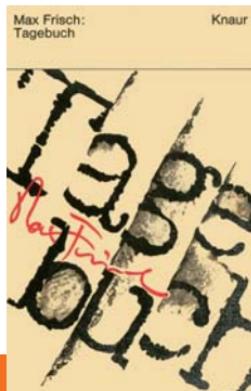
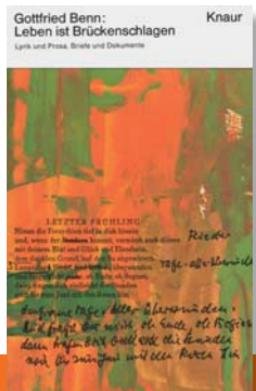
1965 erschienen Werke von Martin Walser (Nr. 34), Theodor W. Adorno (Nr. 54), Hermann Hesse (Nr. 39), Thomas Bernhard (Nr. 80) und Gottfried Benn (Nr. 85). Und die Jubiläumsnummer 100 war Max Frisch vorbehalten.

## Die Flut der Taschenbücher und der Rückgang

Die Statistiken des Börsenvereins zum Taschenbuch beginnen 1961. Damals machten 1070 Taschenbücher 4,6 Prozent der Gesamttitelproduktion aus. 1970 hatte sich mit 3957 Taschenbuchtiteln der Anteil mit 8,4 Prozent fast verdoppelt. Er stieg 1980 auf 11,6 Prozent und 1990 auf 16,9 Prozent. Danach wurde die Basis der statistischen Erfassung verändert, so dass die Zahlen nicht mehr vergleichbar sind.

Bei den Knaur Taschenbüchern lassen sich bei den Titelproduktionszahlen (Detailzahlen dazu und zu anderen Punkten finden sich im Anhang) deutlich drei Phasen unterscheiden. Fünfzehn Jahre lang blieb die Zahl der Titel gering. Darauf folgte in den zwanzig Jahren zwischen 1978 und 1998 eine stürmische Wachstumsphase. Danach setzte ein deutlicher Rückgang der jährlich veröffentlichten Titel ein.

Im ersten Jahr brachte Knaur 29 Titel auf den Markt, ein eher verhaltener Start. Der zwei Jahre zuvor gegründete Deutsche Taschenbuchverlag begann mit 37 Novitäten ab September 1961.



1963 produzierten der dtv 101 Neuerscheinungen, der Heyne-Verlag, der seit 1958 Taschenbücher verlegte, 128 Titel.

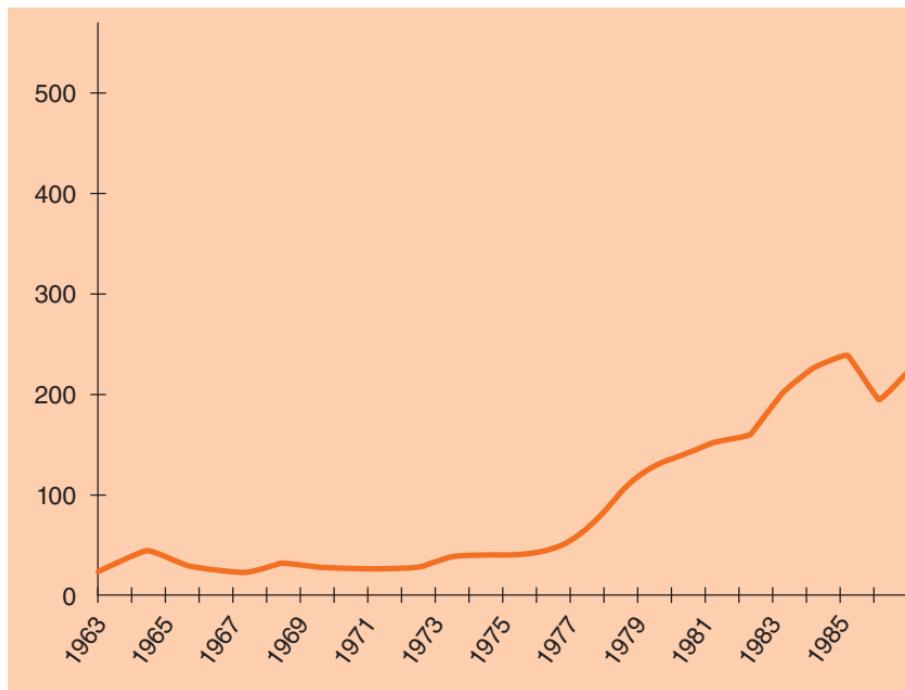
Zwar stieg die Zahl der Knaur Taschenbücher im Jahr 1964 auf 45 an, doch sank sie schon ein Jahr später auf 32 und verblieb in dieser Größenordnung fast eineinhalb Jahrzehnte lang; noch 1976 erschienen nur 41 Taschenbücher. Diese verhältnismäßig geringe Produktion schlägt sich auch in den Umsatzanteilen des Taschenbuchs am Gesamtverlag nieder. So wurden 1969 nur zehn Prozent des Umsatzes mit Taschenbüchern erzielt. Die Sachbücher steuerten 70 Prozent bei, und der Rest war Belletristik im Hardcover.

Deutlich gesteigert wurde die Zahl der Taschenbuch-Novitäten zwischen 1978 (94 Titel) und 1985 (240 Titel). In den Folgejahren gleicht die Kurve der jährlich publizierten Titel einer Bergkette: Auf starkes Wachstum folgen immer wieder Rückgänge. Insgesamt jedoch stieg die Produktion ständig an. 1991 produzierte Knaur monatlich 50 neue Titel und lag damit nach Heyne an zweiter Stelle. Der Titelausstoß erreichte 1998 mit 522 Titeln den Gipfel, wobei zwei Jahre zuvor noch (nur!) 348 Titel auf den Markt gebracht wurden. In einem radikalen Kurswechsel wurde vier Jahre später die Zahl auf 305 Titel reduziert. Knaur folgte hier dem Branchentrend, der sich nach der Jahrtausendwende von der Titelflut und der Inflation von Minireihen abwandte, die unter der Flagge der Zielgruppenorientierung installiert worden waren. Der Verlag führte anschließend mit zwischenzeitlichen Anstiegen

den jährlichen Produktionsausstoß auf 241 Titel im Jahr 2012 zurück. Auch das spiegelt die allgemeine Entwicklung wider: Die großen Taschenbuchverlage haben seit 2010 ihre Titelzahl deutlich reduziert. Dass sich das in den Gesamtzahlen nicht so deutlich niederschlägt, liegt daran, dass für die kleineren Marktteilnehmer eine Titelreduktion schon aus Gründen der Wahrnehmbarkeit im Handel keine Option ist.

## Das Geschäft der Reihenbildung

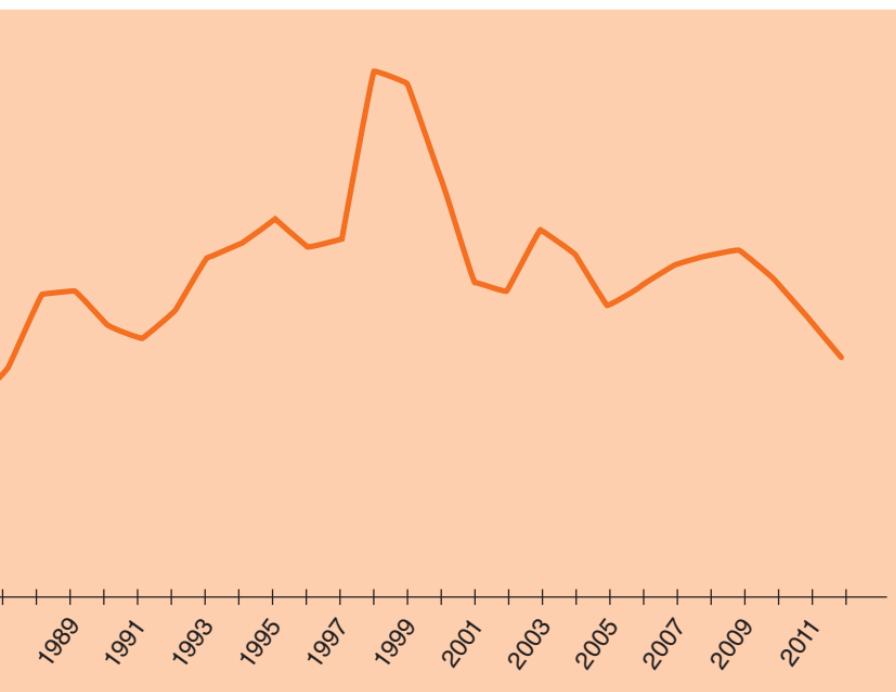
Wie alle Taschenbuchverlage begann auch Knaur sein Programm mit *einer* Reihe, in der Bücher verschiedener Genres veröffentlicht wurden. 1976 erfolgte nach über 400 Titeln die erste Ausdifferenzierung: Die Reihe *Kochbuch* begann zu erscheinen. Daran schlossen sich in den 1970er Jahren sechs weitere neue Reihen an,



Die Entwicklung der jährlichen Titelproduktion 1963–2012.  
Die Gesamtzahl der Titel zwischen 1963 und 2012 beträgt 10 672.

darunter wichtige und langlebige Reihen wie *Science Fiction* (1978), *Historischer Roman* und *Krimi* (beide 1979). In den 1980er Jahren nahm die Zahl der Reihen mit 37 Reihen nachgerade inflationär zu – eine Entwicklung, die sich in dieser Zeit auch bei anderen Taschenbuchverlagen beobachten lässt. Neben großen Reihen, die zum Teil bis in die jüngste Zeit existierten (*Thriller*, 1980–2011; *Ratgeber*, 1980–2010; *Esoterik*, 1982–1999; *Alternativ heilen*, 1987–2000), wurden kleine und kleinste Reihen gestartet, die in einigen Fällen bereits im selben Jahr wieder eingestellt wurden (*Reisen in Europa*, *Entdecker*, beide 1982; *Ökologie*, 1984; *Elektronik. Franzis' Bücher bei Knaur*, *Computerwissen*, beide 1985).

In den 1990er Jahren halbiert sich das Reihenwachstum auf 19 neue Reihen. Auffallend sind dabei allerdings die Jahre 1994 und 1998, in denen allein elf Reihen gestartet wurden. Auffallend auch, dass nur eine Reihe länger als vier Jahre existierte, nämlich die





# Verzeichnis

der erschienenen  
Taschenbücher  
1963–2013



Die Bibliographie aller Knaur Taschenbücher zwischen 1963 und dem 31. März 2013 umfasst fast 11 000 Titel. Sie beruht auf dem Katalog der Deutschen Nationalbibliothek, dem Verlagsarchiv sowie Nachrecherchen im Detail. Die Bibliographie ist nach Reihen und innerhalb der Reihen nach Jahren gegliedert. Die Anordnung der Reihen folgt dem Startjahr jeder Reihe. Die Zuordnung einzelner Titel zu den Reihen geschieht in Zweifelsfällen entsprechend der ursprünglichen Kategorisierung durch den Verlag.

Die Herkunft der Titel ist wie folgt gekennzeichnet: Mit »OA« (Originalausgabe) wird ein Titel bezeichnet, der unmittelbar als Taschenbuch veröffentlicht wurde. »DE« (Deutsche Erstausgabe) meint einen Titel, der erstmals in deutscher Sprache unmittelbar im Taschenbuch erschienen ist. Eine »NA« (Neuauflage) ist ein unveränderter Nachdruck eines Taschenbuchs, das vorher bereits bei Knaur erschienen war. Die wenigen gemeinfreien Werke und Werke, die früher in anderen Verlagen erschienen sind, werden mit »WA« (Wiederauflage) bezeichnet.



## BELLETRISTIK

1963

- 3 Remarque, Erich Maria:** Der Himmel kennt keine Günstlinge. 233 S. 2,40 DM.
- 8 Böll, Heinrich:** Billard um halb zehn. 236 S. 2,40 DM.
- 13 Keller, Werner:** Ost minus West gleich Null. Der Aufbau Rußlands durch den Westen. 470 S. 4,80 DM.
- 15 Caldwell, Taylor:** Der Unschuld andere Seite. 511 S. 4,80 DM.
- 16 Bamm, Peter:** Die unsichtbare Flagge. Ein Bericht. 221 S. 2,40 DM.
- 32 Goetz, Curt:** Bühnenwerke. Band 1: Das Haus in Montevideo. 158 S. 3,80 DM.
- 33 Lerner, Alan Jay:** My fair Lady. Nach Shaw's Pygmalion. 126 S. 2,40 DM.

1964

- 29 Simmel, Johannes Mario:** Es muß nicht immer Kaviar sein. Die tollsten Abenteuer und auserlesenen Kochrezepte des Geheimagenten wider Willen. 549 S. 4,80 DM.
- 34 Walser, Martin:** Halbzeit. 618 S. 4,80 DM.
- 38 Breitbach, Joseph:** Bericht über Bruno. 250 S. 3,80 DM.
- 39 Hesse, Hermann:** Peter Camenzind. Erzählung. 165 S. 2,40 DM.
- 43 Nossack, Hans Erich:** Der jüngere Bruder. 221 S. 2,60 DM.
- 44 West, Morris L.:** Des Teufels Advokat. 278 S. 3,80 DM.
- 45 Wickert, Erwin:** Der Auftrag. 306 S. 3,80 DM.
- 46 Gulik, Robert Hans van:** Merkwürdige Kriminalfälle des Richters Di. Ein altchine-

sischer Kriminalroman. 229 S. 3,80 DM.

- 47 Penzoldt, Ernst:** Die Powenzbande. Zoologie einer Familie. 175 S. 2,60 DM.
- 49 Bermann, Richard A.:** Das Urwaldschiff. Ein Buch vom Amazonenstrom. 183 S. 2,60 DM (WA).
- 50 Sholem, Aleykhem:** Menachem Mendel, der Spekulant. 168 S. 2,60 DM.
- 51 Kasack, Hermann:** Die Stadt hinter dem Strom. 320 S. 3,80 DM.
- 52 Habe, Hans:** Die Tarnowska. 447 S. 4,80 DM.
- 53 Schröbsdorf, Angelika:** Die Herren. 455 S. 4,80 DM.
- 55 Kesten, Hermann:** Die Abenteuer eines Moralisten. 185 S. 2,60 DM.
- 56 Baum, Vicki:** Kristall im Lehm. 421 S. 4,80 DM.
- 57 Waggerl, Karl Heinrich:** Mütter. 192 S. 2,60 DM.
- 59 Porché, Wladimir:** Liebe im Vallespir. 156 S. 2,60 DM.
- 60 Benrath, Henry:** Die Kaiserin Galla Placidia. 363 S. 3,80 DM.
- 61 Duras, Marguerite:** Ein ruhiges Leben. 159 S. 2,60 DM.
- 62 Lernet-Holenia, Alexander:** Mayerling. Erzählungen. 187 S. 2,60 DM.
- 63 Szabó, Magda:** Das Fresko. 174 S. 2,60 DM.
- 64 Lind, Jakov:** Eine Seele aus Holz. Erzählungen. 153 S. 2,60 DM.
- 65 Halldór, Laxness:** Islandglocke. 405 S. 4,80 DM.
- 70 Goetz, Curt:** Bühnenwerke. Band 2: Hokuspokus. 156 S. 2,60 DM.
- 71 Belyj, Andrej:** Die silberne Taube. 295 S. 3,80 DM.
- 73 Carossa, Hans:** Der Tag des jungen Arztes. 175 S. 2,60 DM.
- 74 Weiß, Ernst:** Georg Letham, Arzt und Mörder. 463 S. 4,80 DM.
- 75 West, Morris L.:** Die Stunde des Fremden. 170 S. 2,60 DM.
- 76 Fernández de la Reguera, Ricardo:** Die Einfalt der Liebe. 156 S. 2,60 DM.
- 77 Baum, Vicki:** Strom der Tränen. 579 S. 4,80 DM.
- 78 Torberg, Friedrich:** Der Schüler Gerber. 239 S. 3,80 DM.
- 80 Bernhard, Thomas:** Frost. 266 S. 3,80 DM.
- 81 Kesten, Hermann:** Dichter im Café. 356 S. 3,80 DM.
- 82 Tumler, Franz:** Der Schritt hinüber. 156 S. 2,60 DM.
- 83 Hagelstange, Rudolf:** Die Puppen in der Puppe. Eine Rußlandreise. 167 S. 2,60 DM.
- 85 Benn, Gottfried:** Leben ist Brückenschlagen. Lyrik und Prosa, Briefe und Dokumente. 182 S. 2,60 DM.
- 86 McCarthy, Mary:** Die Oase. Erzählung. 132 S. 2,60 DM (DE).
- 87 Katz, Richard:** Übern Gartenhag. Heitere Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren. 223 S. 3,80 DM.
- 88 Bamm, Peter:** Anarchie mit Liebe. 159 S. 2,60 DM.
- 89 Baum, Vicki:** Marion. 578 S. 4,80 DM.
- 90 Goetz, Curt:** Bühnenwerke. Band 3: Dr. med. Hiob Prätorius. 159 S. 2,60 DM.
- 94 McCullers, Carson:** Uhr ohne Zeiger. 207 S. 3,80 DM.
- 95 Graham, Winston:** Marnie. 269 S. 3,80 DM.
- 97 Bassett, James:** Erster Sieg. 463 S. 4,80 DM (DE).
- 100 Frisch, Max:** Tagebuch 1946-1949. 340 S. 3,80 DM.
- 101 Penzoldt, Ernst:** Kleiner Erdenwurm. Roman-tische Erzählung. 163 S. 2,60 DM.

1965

**102 Glenn, John Herschel:**

Das Astronautenbuch.  
7 amerikanische Weltraumfahrer berichten. 398 S.  
4,80 DM.

**109 Hassencamp, Oliver:**

Das Recht auf den andern.  
167 S. 2,60 DM.

**110 Fast, Howard:** Die 27.

Etage. 156 S. 2,60 DM (DE).

1966

**105 Bamm, Peter:** Die kleine Weltlaterne. 168 S. 2,60 DM.**107 Habeck, Fritz:** Der Scholar vom linken Galgen. Das Schicksal François Villons. 226 S. 3,80 DM.**108 Goetz, Curt:** Bühnenwerke. Band 4: Ingeborg, Der Lampenschirm und vier frühe Einakter. 163 S.**113 Baum, Vicki:** Hotel Shanghai. 586 S. 4,80 DM.**114 du Gard, Roger Martin:** Enge Verhältnisse.  
2 Erzählungen. 115 S.  
2,60 DM.**116 Lernet-Holenia, Alexander:** Zwei Reiterromane. 181 S. 2,60 DM.**117 West, Morris L.:** Tochter des Schweigens. 207 S.  
2,60 DM.**118 Simmel, Johannes Mario:** Bis zur bitteren Neige. 569 S.  
4,80 DM.**120 Die Juwelenpagode.**  
Ein altchinesischer Roman.  
310 S. 3,80 DM.**121 Michener, James A.:** Die Südsee. Erzählungen.  
218 S. 3,80 DM (DE).**123 O'Hara, John:** Treppunkt Samarra. 222 S. 3,80 DM.**124 Krieger, Arnold:** Geliebt, gejagt und unvergessen.  
414 S. 4,80 DM.**126 Traum ohne Namen.**  
Erzählungen aus Lateinamerika. 153 S. 2,80 DM.**127 Buck, Pearl S.:** Lebendiger Bambus. 360 S. 4,80 DM.

1967

**130 Chesterton, Gilbert K.:**

Das Geheimnis des Pater Brown. Detektivgeschichten.  
269 S. 3,80 DM.

**131 Remarque, Erich Maria:**

Die Nacht von Lissabon.  
198 S. 2,80 DM.

**133 Lernet-Holenia, Alexander:** Jo und der Herr zu Pferde. 142 S. 2,80 DM.**134 Rechy, John:** Nacht in der Stadt. 405 S. 4,80 DM.**136 Hammarskjöld, Dag:** Zeichen am Weg. 121 S.  
2,80 DM.**137 Kim, Richard E.:** Die Märtyrer. 191 S. 2,80 DM.**140 Heinrich, Willi:** Maiglöckchen oder ähnlich. Die Aufzeichnungen der Simone S. 265 S. 3,80 DM.**143 Robbins, Harold:** Wohin die Liebe führt. 309 S.  
3,80 DM.**146 MacInnes, Helen:** Auftrag in Venedig. 355 S.  
4,80 DM.**147 Michener, James A.:** Karawanen der Nacht. 261 S.  
3,80 DM.**149 Heinz, Wilfred Charles:** Der Chirurg. 255 S. 3,80 DM.**150 Maurois, André:** Begegnung und Abschied. Novel len. 373 S. 4,80 DM.**154 O'Hara, John:** Elizabeth Appleton. 280 S. 3,80 DM.**155 Chesterton, Gilbert K.:** Das fliegende Wirtshaus.  
185 S. 2,80 DM.

1968

**162 Schönthan, Gaby von:**

Angenehme Müdigkeit.  
247 S. 3,80 DM.

**163 Balzac, Honoré de:**

Toll dreiste Geschichten.  
396 S. 4,80 DM.

**165 Andres, Stefan:** Die biblische Geschichte. 366 S.  
4,80 DM.**167 Wade, Jonathan:** Vision am Piccadilly. 174 S. 3,80 DM.**170 Werfel, Franz:** Das Lied von Bernadette. 426 S.  
4,80 DM.**172 Ganghofer, Ludwig:**

Edelweißkönig. Hochland roman. 175 S. 2,80 DM (WA).

**173 Ganghofer, Ludwig:** Der Jäger von Fall. 158 S. 2,80 DM (WA).**174 Ganghofer, Ludwig:** Der Dorfapostel. 251 S. 3,80 DM (WA).**175 Ganghofer, Ludwig:** Das Schweigen im Walde.  
269 S. 3,80 DM (WA).**178 Werfel, Franz:** Die vierzig Tage des Musa Dagh. 698 S.  
7,80 DM.**179 O'Hara, John:** Butterfield 8.  
240 S. 3,80 DM.**182 Matthiessen, Peter:** Ein Pfeil in den Himmel.  
335 S. 4,80 DM.**183 Wallace, Irving:** Die drei Sirenen. 501 S. 5,80 DM.**190 Solschenizin, Alexander:** Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch. 200 S.  
7,80 DM.**220 Mailer, Norman:** Heere aus der Nacht. Geschichte als Roman. Der Roman als Geschichte. 352 S. 2,80 DM.

1969

**186 Zwerenz, Gerhard:**

Casanova oder Der kleine Herr in Krieg und Frieden.  
474 S. 2,60 DM.

**187 Mailer, Norman:** Der Alptraum. 250 S. 3,80 DM.**191 Thorwald, Jürgen:** Hoch über Kaprun. 296 S. 3,80 DM.**193 Simmel, Johannes Mario:** Ich gestehe alles. 302 S.  
3,80 DM.**198 Wilson, Angus:** Später Ruf.  
287 S. 3,80 DM.**199 Ganghofer, Ludwig:** Der laufende Berg. 206 S.  
2,80 DM (WA).